

KINDER- UND JUGENDGYNÄKOLOGISCHE SPRECHSTUNDE

Dienstag von 13.00 bis 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefonische Anmeldung: +43 (0)662 4482-2508

SO KOMMEN SIE ZU UNS:

- Bus:** Haltestelle Landeskrankenhaus
Linien 7, 8, 20, 21, 24, 27, 28
- S-Bahn:** Haltestellen Mülln und Aighof
- Auto:** Wenn möglich, benutzen Sie die öffentlichen
Verkehrsmittel. Ansonsten stehen Ihnen
unsere Parkplätze im Parkhaus, in aller Regel
kostenpflichtig, zur Verfügung.

UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR FRAUENHEILKUNDE
UND GEBURTSHILFE

VORSTAND:
UNIV.-PROF. DR. THORSTEN FISCHER

Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ansprechpartnerinnen:



OÄ Dr. Barbara Tringler



Ass. Dr. Doris Stechemesser



Kooperierende Abteilungen:

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Prim. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sperl

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendchirurgie
Prim. Univ.-Prof. Dr. Roman Metzger



Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsges. m. b. H.
Landeskrankenhaus | A-5020 Salzburg | Müllner Hauptstr. 48 | www.salk.at

KINDER- UND
JUGENDGYNÄKOLOGISCHE
SPRECHSTUNDE

MÄDCHEN SIND NICHT EINFACH „KLEINE FRAUEN“

Die Gründe für eine Vorstellung in der Kinder- und Jugendgynäkologischen Sprechstunde sind sehr vielfältig, da die Krankheitsbilder und ihre Behandlung vom aktuellen hormonellen Entwicklungsstand der Mädchen abhängig sind.

Die Behandlung von jungen Mädchen erfordert großes Einfühlungsvermögen, Flexibilität, Respekt sowie Offenheit und nicht zuletzt viel Zeit. Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde an der Universitätsfrauenklinik Salzburg eine eigene, speziell für die Bedürfnisse der jungen Mädchen zugeschnittene Sprechstunde eingerichtet.

Erfahrene und speziell ausgebildete Ärztinnen bieten Abklärung und Hilfe bei gynäkologischen Problemstellungen vom Kindesalter bis ins junge Erwachsenenalter an.

Eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit KollegInnen anderer Fachrichtungen wie der Kinderchirurgie, der Kinderklinik, der Psychosomatik etc. ist uns sehr wichtig und selbstverständlich, um eine optimale Betreuung der Patientin gewährleisten zu können.



WIR BIETEN DIAGNOSTIK UND THERAPIE BEI FOLGENDEN BESCHWERDEN:

- Infektionen im Genitalbereich
- Ausfluss und Blutungen aus der Scheide
- Hautveränderungen und Erkrankungen im Genitalbereich (z. B.: Lichen sclerosus, Feigwarzen)
- Verklebungen der Schamlippen
- Fremdkörper im Genitalbereich
- Verdacht auf sexuellen Missbrauch/Gewalteinwirkung
- Ausschluss und Erkennung von Fehlbildungen und Anlagestörungen des äußeren und inneren Genitales (z. B.: Hymenalanomalien, Scheidenseptum, Gebärmutterfehlbildungen etc.)
- Eierstockzysten und -tumore
- Entwicklungsstörungen der Brust
- Vorzeitige oder ausbleibende Pubertätsentwicklung
- Zyklusstörungen (verstärkte Blutung, Dauerblutung, ausgebliebene Regelblutung)
- Menstruationsbeschwerden
- Hormonstörungen
- Schwangerschaftsverhütung bei Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen oder anderen Grunderkrankungen

Fragestellungen zu Sexuaufklärung und Verhütung werden gesondert in der *First-Love-Ambulanz* (Montag von 16.00 bis 19.00 Uhr) behandelt.

BERATUNG, UNTERSTÜTZUNG UND BEHANDLUNG

Unsere Sprechstunde findet jeden Dienstag von 13.00 bis 15.00 Uhr statt. Wir bitten um telefonische Voranmeldung und um eine kurze Darstellung des Krankheitsbildes bzw. Problems.

Unsere speziell ausgebildeten Ärztinnen führen zunächst in ruhiger Atmosphäre ein ausführliches Erstgespräch mit dem Mädchen und ihrer Begleitperson, um die Patientin selbst und ihre Sorgen kennenzulernen und zu verstehen. Das Erstgespräch gibt oft bereits wichtige Hinweise für eine erfolgreiche Behandlung.

Wie auch bei der Kinderarztuntersuchung ist das Auskleiden erforderlich. Die Ärztinnen sind speziell geschult, behutsam und im Einvernehmen mit dem jungen Mädchen vorzugehen, sodass die ungewohnte gynäkologische Untersuchung für die junge Patientin angstfrei ablaufen kann. Eine gynäkologische Untersuchung ist jedoch nicht immer zwingend erforderlich.

Je nach Fragestellung können ergänzende Untersuchungen wie Blutabnahme, Abstrichentnahme aus der Scheide, Ultraschall über den Bauch oder andere bildgebende Verfahren (z. B. MRI, CT, Röntgen etc.) notwendig sein. Anschließend wird individuell über die weitere Vorgangsweise und Therapie entschieden.

